



Erwachsenen- bildung in Bayern stärken

Warum Volkshochschulen
für die bayerischen Kommunen
so wichtig sind

vhs verbindet

Bildungsnetzwerke von Volkshochschulen



Inhalt

Bildungsangebote für alle Bürger*innen 4

Unser Selbstverständnis – Ihre kommunalen Themen 6

| | |
|--|----|
| Demokratiebildung mit Volkshochschulen | 8 |
| Volkshochschulen als Partner einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie | 10 |
| Volkshochschulen als Begleiter des digitalen Wandels | 12 |
| Vielfalt und Begegnung an Volkshochschulen | 14 |
| Integrationskurse und Sprachenlernen an Volkshochschulen | 16 |
| Grundbildung und Schulabschlüsse mit den Volkshochschulen | 18 |
| Berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung an Volkshochschulen | 20 |
| Gesundheitsbildung in der Kommune mit der Volkshochschule | 22 |
| Kulturelle Bildung und Teilhabe durch die Volkshochschulen | 24 |

Zahlen und Fakten zu den bayerischen Volkshochschulen 26

| | |
|--|----|
| Standorte der Volkshochschulen in Bayern | 26 |
| Bildungsangebote und Teilnahme in Zahlen | 28 |
| Personal an Volkshochschulen | 32 |
| Qualitätsmanagement an Volkshochschulen | 34 |
| Finanzierung von Volkshochschulen | 35 |

Bildungseinrichtung mit Verfassungsrang 36

| | |
|-----------|----|
| Impressum | 39 |
|-----------|----|



Bildungsangebote für alle Bürger*innen

Bildung für alle Menschen – unabhängig von Alter, Bildungsabschluss, Einkommen, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion, Weltanschauung und Staatsangehörigkeit: Das gehört zum Grundverständnis der Volkshochschulen als regional verankerte **Weiterbildungs-, Begegnungs- und Dienstleistungszentren**.

Wohnortnahe Bildungseinrichtungen, vielerorts barrierefreie Räume und ein **breites Lernangebot** – sowohl vor Ort als auch digital – machen die Volkshochschulen zu einem zentralen Dreh- und Angelpunkt des gesellschaftlichen Lebens.

Mit ihrer **Programmvielfalt** und ihren **Beratungsangeboten** leisten Volkshochschulen einen elementaren Beitrag zu einer lebendigen und entwicklungsorientierten Kommune.

Die Teilnahme an einem Angebot der Volkshochschule ist ein Zeichen dafür, dass Menschen ...

- ... offen sind für die Begegnung mit anderen.
- ... bereit sind, gemeinschaftlich zu lernen und sich weiterzuentwickeln.
- ... mehr verstehen wollen und den Dialog – auch in heterogenen Gruppen – nicht scheuen.



„Mit ihrem Programmreichtum bieten die Volkshochschulen Bildung für alle Bevölkerungsgruppen und Altersstrukturen. Sie sind damit die zentrale Institution der kommunalen Daseinsvorsorge im Weiterbildungsbereich zu sozial verträglichen Preisen und in verlässlicher Qualität.“

Dr. Ute Eiling-Hütig, Mitglied des Bayerischen Landtags und Präsidentin des Bayerischen Volkshochschulverbandes



Unser Selbstverständnis – Ihre kommunalen Themen

Nahezu alle Lebensbereiche werden von globalen Veränderungen geprägt. In Zeiten von **Klimawandel, demografischem Wandel, Migration** und **Digitalisierung** tragen die Volkshochschulen zur **Zukunftsfähigkeit von Staat, Gesellschaft und Kommunen** bei.

Seit ihrer Entstehung vor über hundert Jahren greifen Volkshochschulen flexibel gesellschaftliche Entwicklungen auf. Sie unterstützen Menschen dabei, sich erforderliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Wertmaßstäbe anzueignen, um ihr Leben sinnvoll und eigenverantwortlich zu gestalten. Gleichzeitig vermitteln sie ihren Teilnehmenden Begeisterung und **Freude am Lernen**.



„Qualitätsvolle Weiterbildung zeichnet sich gerade dadurch aus, dass es den Organisationen vor Ort gelingt, sehr schnell Bildungsbedarfe zu erfassen, Angebote zu konzipieren und Teilnehmende zielgenau zu gewinnen.“

Prof. Dr. Regina Egetenmeyer, Professorin für Erwachsenenbildung/Weiterbildung an der Universität Würzburg

Demokratiebildung mit Volkshochschulen

In Zeiten der steigenden Herausforderungen für die Demokratie, des sinkenden Vertrauens in die Politik und des wachsenden Populismus braucht es eine **Stärkung der politischen Bildung**. Volkshochschulen fördern die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen demokratischen Ansichten, stärken die Urteilskompetenz und tragen zum Abbau von Vorurteilen bei.

Mit ihren aktuellen Veranstaltungen befähigen sie Menschen zu einem besseren Verständnis gesellschaftlicher und politischer Vorgänge auf regionaler, nationaler und globaler Ebene. Dabei sind Volkshochschulen **weltanschaulich und parteipolitisch neutral** und daher besonders geeignet, um kommunal relevante Themen aufzugreifen.



„Demokratiebildung bedeutet für mich, Demokratie lehren und Demokratie lernen – eine unverzichtbare gesellschaftliche Aufgabe in diesen schwierigen und von Krisen dominierten Zeiten. Die bayerischen Volkshochschulen erfüllen diese Aufgabe des Demokratielehrens parteipolitisch neutral mit einer Vielfalt an Veranstaltungen, die zur Diskussions- und Dialogkultur beitragen und somit die politische Bildung in der Gesellschaft fördern. Für die Kommunen sind die Volkshochschulen eine unverzichtbare Einrichtung, um die Herausforderung Erwachsenenweiterbildung erfolgreich bewältigen zu können.“

Bernhard Mücke, Erster Bürgermeister der Gemeinde Oberding und Erster Vorsitzender der vhs im Landkreis Erding



„Unsere Volkshochschule begreife ich als Prozessbegleiter kommunaler Veränderungen und als Dialogforum für vielfältige Themen, welche die Menschen vor Ort beschäftigen. Sie ermöglicht Begegnung, gemeinsames Lernen und kulturellen Austausch, an dem alle Freude haben. Nicht zuletzt ist die vhs dadurch ein Ort der Integration. Hier wird auch über die gemeinsame Zukunft diskutiert. Volkshochschulen regen zum Handeln und Mitbestimmen an und motivieren die Bürger*innen, sich zivilgesellschaftlich und ehrenamtlich zu engagieren.“

Dr. Dietmar Gruchmann, Erster Bürgermeister der Stadt Garching und Erster Vorsitzender der vhs im Norden des Landkreises München



„Wir stehen in der Verantwortung, aktiv zu werden, und zwar dort, wo es am besten umsetzbar ist: vor Ort. Wir als Stadt Augsburg sind daher sehr interessiert, gerade die Volkshochschule als Partner für unsere Nachhaltigkeitsstrategie einzubinden. Ein sehr hoher Anteil der Stadtbevölkerung nutzt bereits das breite Kursangebot der vhs. Bildungsangebote zum Thema Nachhaltigkeit haben die Volkshochschulen bereits seit langem im Programm. Das macht die vhs zu einem idealen Partner bei der Umsetzung des Umweltbildungszentrums im Botanischen Garten Augsburg, das im April 2023 eröffnet werden soll.“

Martina Wild, Zweite Bürgermeisterin der Stadt Augsburg und Vorsitzende des Aufsichtsrats der vhs Augsburg



Volkshochschulen als Partner einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit ist eines der wesentlichen Handlungsprinzipien, das über unser aller Zukunft entscheidet. Die bayerischen Volkshochschulen haben sich verpflichtet, das Thema Nachhaltigkeit sowohl in ihrem Programmangebot als auch in ihrer Organisationsstruktur auszubauen. Örtliche Volkshochschulen sind **Partner, Prozessbegleiter und Dialogplattformen für Kommunen**, um eine Nachhaltigkeitsstrategie vor Ort erfolgreich zu realisieren.

Nach dem Motto „**global denken, lokal handeln**“ möchten Volkshochschulen Menschen dazu motivieren, Verantwortung für ihre individuellen Alltagsentscheidungen zu übernehmen und die

Auswirkungen auf Folgegenerationen sowie auf das **Leben in der Kommune**, in Bayern und in anderen Regionen zu bedenken. In Lern- und Beteiligungsformaten regen Volkshochschulen zu einer Verhaltensänderung an und laden Bürger*innen dazu ein, **nachhaltige Aktivitäten vor Ort** mitzugestalten.



„Die Auswirkungen des Klimawandels, aber auch die Auswirkungen der Maßnahmen, die diesen bremsen sollen, werden jeden Einzelnen betreffen. Somit ist es meines Erachtens vor allem auch eine kommunale, soziale und bildungspolitische Frage, wie Menschen befähigt und eingebunden werden, um eine erfolgreiche Nachhaltigkeitsstrategie voranzubringen. Unsere Volkshochschule ist dabei ein zentraler Partner, mit dem wir die Menschen vor Ort erreichen können und wollen.“

Markus Braun, Zweiter Bürgermeister und Referent für Schule, Bildung, Sport und Gesundheit der Stadt Fürth sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats der vhs Fürth



Volkshochschulen als Begleiter des digitalen Wandels

Die Digitalisierung betrifft alle Lebensbereiche. Die Aus- und Weiterbildung im Umgang mit digitalen Medien und neuen Technologien muss allen Menschen niederschwellig zugänglich sein. Bildungsakteure tragen dabei eine besondere Verantwortung.

Seit Jahrzehnten vermitteln Volkshochschulen Millionen von Bürger*innen IT-Fertigkeiten.

Digitale Kompetenz ist ein zentraler Schlüssel, um das eigene Leben jetzt und in Zukunft selbstbestimmt führen zu können. Mit ihren Angeboten helfen Volkshochschulen dabei, einer **digitalen Spaltung der Gesellschaft entgegenzuwirken**.

Die bayerischen Volkshochschulen sehen sich mit ihrem öffentlichen Bildungsauftrag in der Pflicht, den digitalen Wandel der Gesellschaft mitzugestalten. Dafür entwickeln sich die Volkshochschulen selbst weiter: in ihren Angebotsformaten, ihrer Ausstattung sowie ihrer Organisationsstruktur.



„Die Angebote unserer Volkshochschulen sind für die breite Öffentlichkeit attraktiv. Sie sind ein wichtiger Teil der kommunalen Daseinsvorsorge. Zugleich haben sich unsere Volkshochschulen stets weiterentwickelt – gerade die Steigerung der digitalen Präsenz war und ist wichtig. Dadurch fördern die Volkshochschulen die digitale Teilhabe.“

Dr. Oliver Bär, Landrat des Landkreises Hof und Erster Vorsitzender der vhs Hofer Land



Vielfalt und Begegnung an Volkshochschulen

Volkshochschulen setzen sich mit Fragen des Zusammenhalts und der **Diversität der Bevölkerung** auseinander. Mit ihrem Engagement wirken sie dem Auseinanderdriften der Gesellschaft entgegen. Barrieren in jeglicher Hinsicht abzubauen, ist ein erklärtes Ziel der Volkshochschulen, um **Teilhabe für alle** zu ermöglichen.

Als Einrichtungen des lebenslangen Lernens sind die Volkshochschulen prädestiniert, generationenübergreifende Bildungsmöglichkeiten in der Kommune zur Verfügung zu stellen. Das altersoffene Programmangebot der Volkshochschulen sichert die gesellschaftliche Teilhabe und **Lebensqualität in jedem Alter**.

Gleichzeitig verstärken Volkshochschulen ihre Anstrengungen, junge Menschen auf ihrem Bildungsweg besser und gezielter zu unterstützen. Sie reagieren zusätzlich mit einer differenzierten, alters- und bedarfsgerechten Bildung, die auch den **unterschiedlichen Interessen** und sozialen Orientierungen der Menschen vor Ort Rechnung trägt.

„Der integrative Charakter von Volkshochschulen wirkt sich positiv auf die Lebensqualität in einer Gemeinde aus. Volkshochschulen bauen ihre Programme immer weiter aus – etwa für Menschen mit Behinderung, die ganz selbstverständlich und barrierefrei an Bildungsangeboten partizipieren möchten.“

† Barbara Stamm, Landtagspräsidentin (2013–2018) und Präsidentin des Bayerischen Volkshochschulverbandes (2014–2022)





„Integration in unsere Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt gelingt am besten vor Ort. Die Menschen, die nach Bayern kommen, um hier zu leben und zu arbeiten, können sich auf ein flächendeckendes Netz an Volkshochschulen in Bayern verlassen. Sie sind der Garant für die Vermittlung unserer Sprache und unserer Werte.“

Uli Grötsch, Mitglied des Deutschen Bundestags, Wahlkreis Weiden in der Oberpfalz



Integrationskurse und Sprachenlernen an Volkshochschulen

Die zunehmende Internationalisierung von Wirtschaft und Kultur, die wachsende Mobilität und die Notwendigkeit von gesellschaftlicher Integration angesichts der Migrationsbewegungen erfordern immer bessere Sprachkenntnisse und **interkulturelle Kompetenzen**.

Mehrsprachenkompetenz gehört zu den vom Europarat empfohlenen Schlüsselkompetenzen des lebensbegleitenden Lernens. Volkshochschulen unterstützen die Menschen dabei, das europäische Ziel „Erlernen der Muttersprache plus zwei weiterer Sprachen“ zu erreichen und damit das **Zusammenwachsen Europas** zu fördern.

Zur Bewältigung der sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen **Integrationsanforderungen** erweitern Volkshochschulen ihr Angebot für zugewanderte oder geflüchtete Menschen stetig. Bund und Länder haben die Volkshochschulen aufgrund ihrer **Zuverlässigkeit und Kompetenz** damit beauftragt, die Einbürgerungstests als Voraussetzung zum Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft durchzuführen.



„Wollen Menschen in einem fremden Land sozial und beruflich schnell Fuß fassen, brauchen sie Sprachkenntnisse. Dafür sorgt bei uns im Landkreis Regensburg die vhs mit einem umfassenden Kursangebot, das von Alphabetisierungs- und Erstorientierungskursen bis hin zu Integrations- und Berufssprachkursen reicht. Im Jahr 2015 war es z.B. möglich, dass alle minderjährigen Geflüchteten vom ersten Tag an mit Deutschunterricht versorgt werden konnten. 2022 haben innerhalb von acht Wochen in vielen Gemeinden rund vierzig niederschwellige Kurse für Geflüchtete aus der Ukraine begonnen.“

Tanja Schweiger, Landrätin des Landkreises Regensburg und Erste Vorsitzende der vhs Regensburger Land



Grundbildung und Schulabschlüsse mit den Volkshochschulen

Mindestens eine Million Menschen in Bayern hat dringenden **Bedarf an Alphabetisierungs- und Grundbildungsangeboten**. Grundbildung schafft die Voraussetzung für Wohlstand, Teilhabe und Lebensqualität.

Aufgabe und Anliegen der Volkshochschule ist es, möglichst vielen Menschen den **Zugang zu Bildung** zu ermöglichen, damit sie an sozialen, wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen aktiv teilnehmen können.

Im Verbund untereinander und in **Zusammenarbeit mit kommunalen Stellen**, sozialen Trägern, Schulen und Kindergärten, freien und ehrenamtlich arbeitenden Initiativen sowie ortsansässigen Unternehmen organisieren und unterhalten Volkshochschulen an zahlreichen Standorten **Lerncafés, Lernwerkstätten und Angebote zur Lernberatung**. Im Freistaat Bayern sind die Volkshochschulen die größten Anbieter von Grundbildung und Alphabetisierung.



„Volkshochschulen leisten mit niederschweligen Angeboten einen wichtigen Beitrag, auch sogenannte bildungsferne Gruppen, etwa Menschen mit geringer Literalität, Personen ohne Schulabschluss oder gering qualifizierte Migrant*innen, für das Lernen zu gewinnen und entsprechend zu fördern. Damit wirken die Volkshochschulen mit ihrer aufsuchenden Bildungsarbeit und sozialintegrativen Angeboten weit in die Gesellschaft hinein.“

Sabine Dittmar, Mitglied des Deutschen Bundestags, Wahlkreis Bad Kissingen



Berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung an Volkshochschulen

Im Bereich der beruflichen Bildung können **Arbeitnehmer*innen** wählen aus einer großen Bandbreite an Kursen – von Karrierecoaching, über Mitarbeiterführung und Kommunikation bis hin zu fachlichen Kompetenzen sowie maßgeschneiderten Firmentrainings.

Junge Menschen werden von den Volkshochschulen mit Angeboten beim **Übergang von der Schule ins Berufsleben** unterstützt.

Maßnahmen **für erwerbslose und von Erwerbslosigkeit bedrohte Personen**, die oft auch in Kooperation mit Arbeitsagenturen und Kommunen durchgeführt werden, stabilisieren alte oder führen in neue Beschäftigungsverhältnisse.

Für **Berufsrückkehrer*innen** während und nach der Elternzeit organisieren Volkshochschulen Bildungs- und Qualifizierungsprogramme. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Förderung **von zugewanderten Menschen**.



„Der branchenübergreifende Arbeits- und Fachkräftebedarf stellt eine große Herausforderung für alle bayerischen Regionen dar. Berufliche Weiterbildung vor Ort leistet hier einen wertvollen Beitrag und ist unverzichtbarer und zentraler Bestandteil der Volkshochschularbeit. Sie setzt an bei IT-Kompetenzen oder Vermittlung von Sprachkenntnissen und reicht bis zu abschlussbezogenen Qualifizierungs- und Ausbildungslehrgängen. Gerade durch ihre kommunale Nähe sind die Volkshochschulen der ideale Partner für passgenaue und regionalspezifische Bildungsangebote.“

Franz Löffler, Landrat des Landkreises Cham, Bezirkstagspräsident der Oberpfalz und Erster Vorsitzender der vhs im Landkreis Cham



Gesundheitsbildung in der Kommune mit der Volkshochschule

Städten und Gemeinden kommt bei der **lebensweltorientierten Gesundheitsförderung** und **Prävention** eine besondere Verantwortung zu: Denn sie prägen mit ihrer Infrastruktur die Lebensbedingungen ihrer Bürger*innen. Aufgabe der Kommunen ist es, die gesundheitlichen Chancen aller Menschen zu verbessern und ein gesundes Leben für alle zu ermöglichen.

Die vhs-Gesundheitsbildung umfasst **Bewegungs-, Entspannungs- und Ernährungskurse** sowie Seminare zur **psychischen Gesundheit**. Veranstaltungen aus den Bereichen Pflege, Erste Hilfe und Selbsthilfegruppen – etwa für Angehörige von Demenzkranken – sowie Informationsveranstaltungen zu einzelnen Krankheitsbildern oder Behandlungsmethoden ergänzen das vielfältige Angebot.

Die angebotenen Methoden entsprechen dem aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand und unterstützen die **Selbstbestimmung in Gesundheitsfragen**.

Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sind für die Kommune und deren Betriebe von hohem Interesse.



„Vierzig Prozent der Deutschen bewegen sich zu wenig, bei Kindern und Jugendlichen sind die Zahlen noch dramatischer, so die WHO. Sport und Bewegung sind jedoch die beste Prävention, um Krankheiten frühzeitig zu entgegen. Die Volkshochschulen tragen mit ihrem vielfältigen und attraktiven Gesundheitsprogramm zur aktiven Gesundheitsbildung sowie körperlichen und psychischen Gesundheit bei. Sie schaffen in den Kommunen und damit unmittelbar bei den Menschen vor Ort ein leicht zugängliches und für jedermann erreichbares Angebot.“

Bernd Sibler, Landrat des Landkreises Deggendorf und Staatsminister a.D. sowie Erster Vorsitzender der vhs Deggendorfer Land



Kulturelle Bildung und Teilhabe durch die Volkshochschulen

Volkshochschulen begeistern Menschen jeden Alters, ihr kreatives und gestalterisches Potenzial auszudrücken, neue Erfahrungen zu sammeln und sich künstlerisch-kulturelles Wissen anzueignen.

Die vhs-Angebote im Bereich Kultur und Gestalten orientieren sich an den Bedürfnissen und Interessen der Bürger*innen vor Ort. Sie ermöglichen **Teilhabe an kreativen Prozessen**, frei von Zugangsvoraussetzungen und zu sozial verträglichen Preisen. Gerade in ländlichen Regionen sind Volkshochschulen ein Garant für vielseitige Bildung und oft **kultureller Mittelpunkt der Gemeinde**.

Häufig kooperieren Volkshochschulen mit Kulturinstitutionen in der Region, u.a. mit Museen und Bibliotheken, bilden Netzwerke und bieten lokalen Kunst- und Kulturschaffenden ein Forum. Ebenso unterstützen sie neue lokale, künstlerische Entwicklungen und prägen das **kulturelle Profil einer Region** mit.



„Der Freistaat Bayern ist qua Verfassung ein Kulturstaat – dieses eindeutige und festgeschriebene Bekenntnis schließt die Vermittlung kultureller Bildung mit ein. Kunst und Kultur sind ein grundlegendes Bindemittel unserer Gesellschaft. Im digitalen Zeitalter sind es kulturelle Bildungsinhalte, die kreative, soziale und kommunikative Fähigkeiten vermitteln und auf diesem Wege zu mehr Teilhabe- und Chancengerechtigkeit beitragen. Bayerns Volkshochschulen sind Orte, die einen bedeutsamen Beitrag leisten, entsprechende Zugänge zu kulturellen Bildungsinhalten zu ermöglichen. Sie sind Orte der Kunst und der Kultur, der Begegnung und der sozialen Interaktion und somit auch wesentliche Orte unserer Demokratie.“

Prof. Dr. Julia Lehner, Zweite Bürgermeisterin der Stadt Nürnberg und Mitglied des Aufsichtsrats des Bayerischen Volkshochschulverbandes

Zahlen und Fakten zu den bayerischen Volkshochschulen

166 Volkshochschulen sorgen mit 1.276 Betriebsstätten in ganz Bayern für Bildung.



Standorte der Volkshochschulen in Bayern

Volkshochschulen haben einen hohen Wirkungs- und Bekanntheitsgrad und sind **landesweit und flächendeckend** präsent. Sie ermöglichen allen Bürger*innen Teilhabe an Bildung, Arbeit, Kultur und am öffentlichen Leben. Als wichtiger Garant einer bürgerorientierten Bildungsinfrastruktur erhöhen sie die **Attraktivität der Gemeinde** und sind ein wichtiger **Standortfaktor**.

Rechtsformen

- Bayernweit gibt es eine Vielfalt an Volkshochschulen mit unterschiedlichen Rechtsformen:
- 47 % kommunal (eigenes Amt oder Teil eines Amtes in der kommunalen Verwaltung)
 - 47 % e.V.
 - 6 % gGmbH

Die Dachorganisation der Volkshochschulen in Bayern ist der Bayerische Volkshochschulverband.

Charta der Vielfalt

Neben dem Bayerischen Volkshochschulverband haben elf Volkshochschulen in Bayern (Stand: November 2022) die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Hierbei handelt es sich um eine Selbstverpflichtung zur **Schaffung eines wertschätzenden, vorurteilsfreien Arbeitsumfelds** – unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.



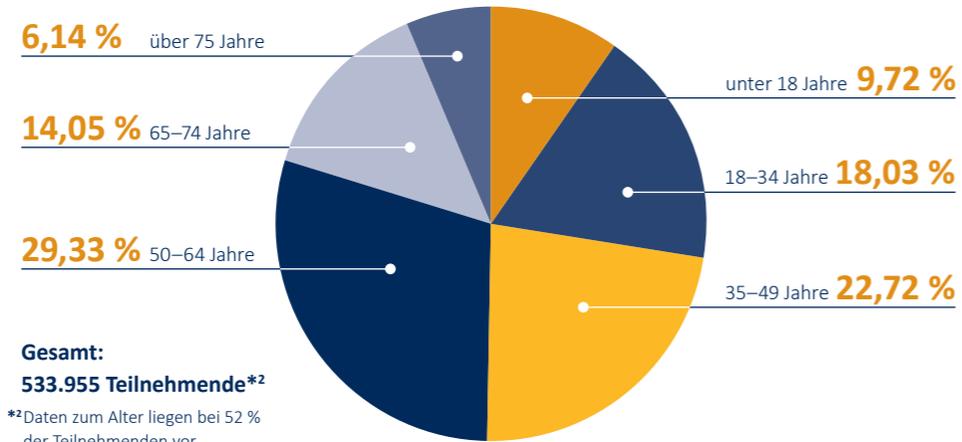
charta der vielfalt

UNTERZEICHNET

Bildungsangebote und Teilnahmen in Zahlen*1

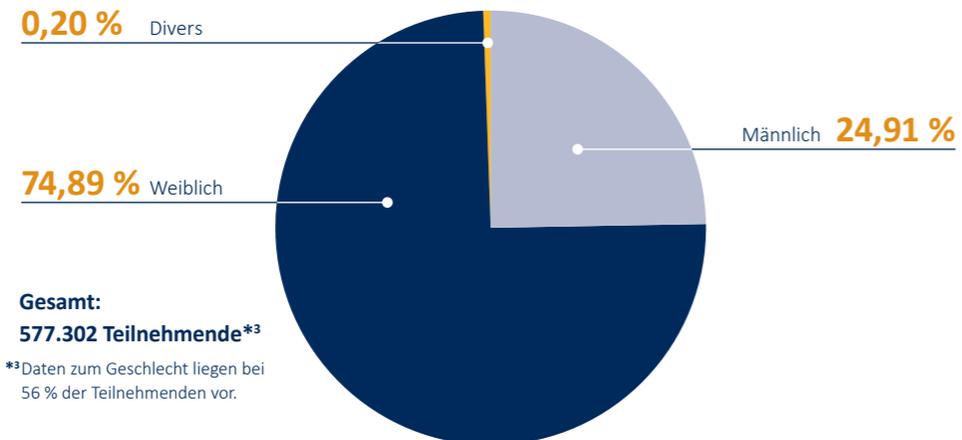
Altersverteilung

Die meisten Teilnehmenden (29,33 % = 156.623) sind zwischen 50 und 64 Jahre alt. An zweiter Stelle kommen die Teilnehmenden zwischen 35 und 49 Jahren (22,72 % = 121.311).



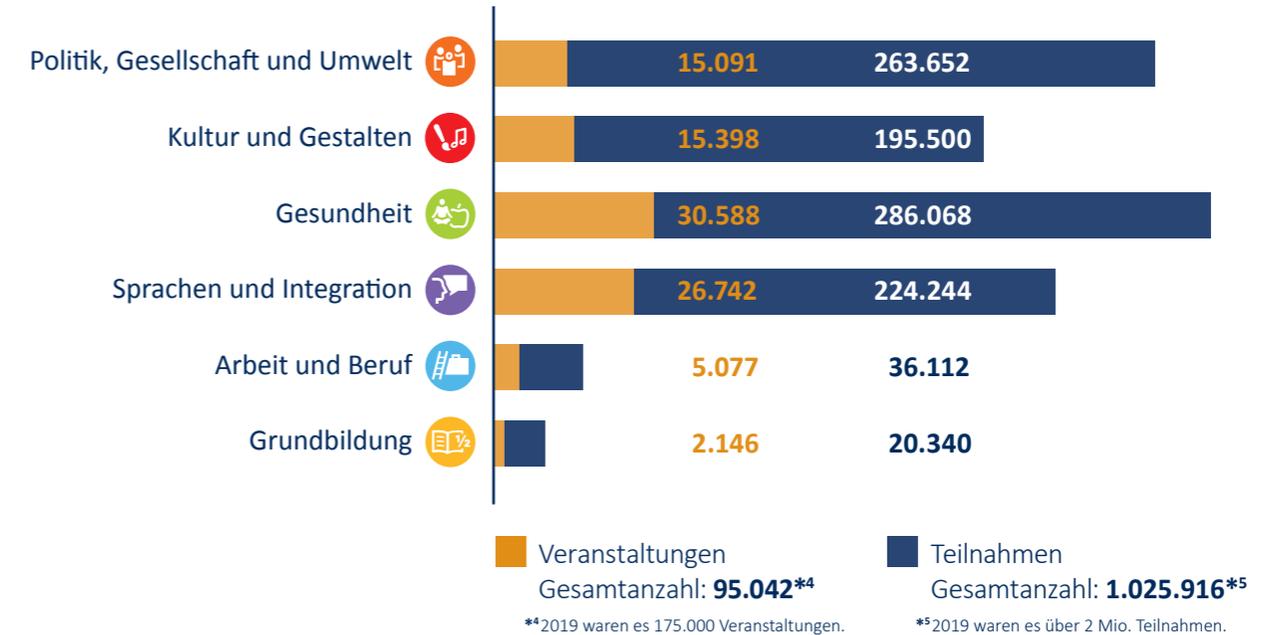
Geschlechterverteilung

Die meisten Teilnehmenden (74,89 % = 432.340) sind Frauen.



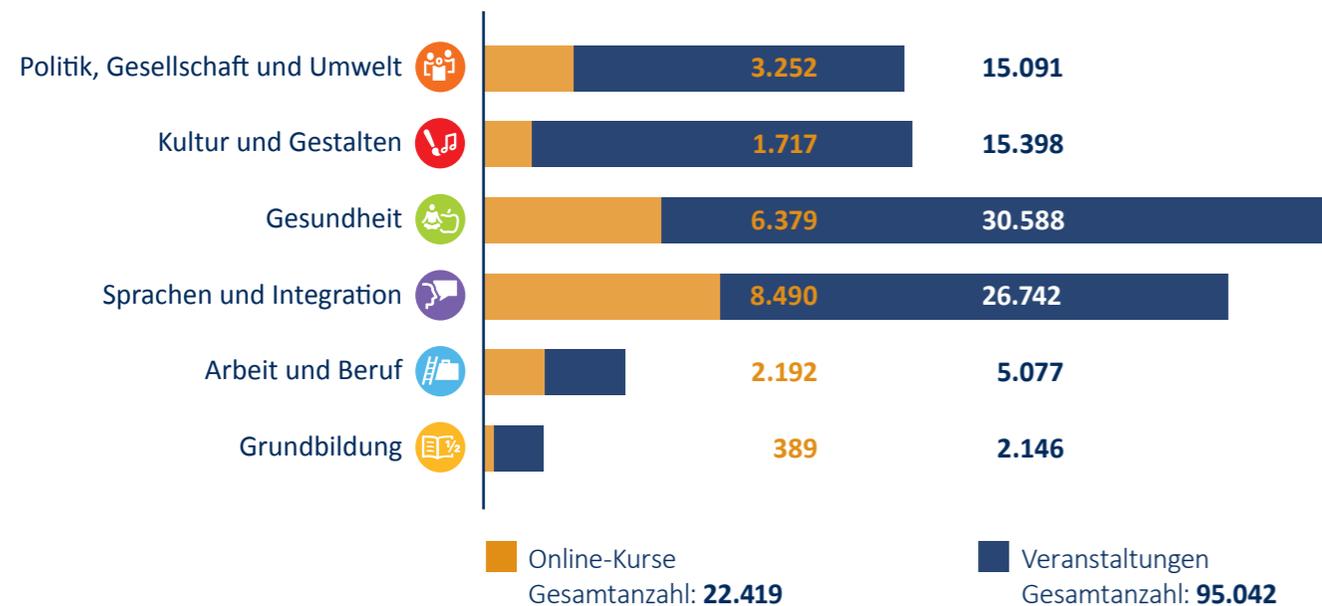
*1 Bezugspunkt ist das Statistikjahr 2021, welches weiterhin stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen war.

Anzahl der Veranstaltungen und Teilnahmen nach Programmbereichen



Das klassische Kursangebot an Volkshochschulen kann im Grundsatz in sechs große Programmbereiche unterteilt werden. Doch **Querschnittsthemen** und die **Vernetzung** der einzelnen Programmbereiche, etwa zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung, spielen eine zunehmend wichtige Rolle in der Volkshochschularbeit.

Anzahl der Online-Kurse*¹



Digitale Kursangebote bereichern das Volkshochschulprogramm zusätzlich neben den Veranstaltungen vor Ort.

Online-Angebote bayerischer Volkshochschulen finden Sie unter: www.onlinevhs.bayern

vhs | **onlinevhs.bayern**

*¹Bezugspunkt ist das Statistikjahr 2021



Personal an Volkshochschulen

vhs-Mitarbeiter*innen

An den bayerischen Volkshochschulen arbeiten **166 Leiter*innen und 1.514 pädagogische Mitarbeiter*innen** (Kopfzahl). Hierzu zählen auch die neben- und ehrenamtlichen pädagogischen Mitarbeiter*innen. Das ergibt derzeit durchschnittlich **ca. vier Vollzeitstellen für Leitungs- und pädagogisch planendes Personal pro 100.000 Einwohner*innen in Bayern.**

Wie viel Personal benötigt eine vhs?

Mit diesem Personalschlüssel (eine hauptamtliche Leitung, drei pädagogische Mitarbeiter*innen pro 100.000 Einwohner*innen) wird in Bayern durchschnittlich lediglich die **Mindestausstattung erfüllt**, die z.B. das Weiterbildungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen landesweit für ein Einzugsgebiet dieser Größe verbindlich vorschreibt (vgl. §§11, 13 Weiterbildungsgesetz NRW).

Für eine flächendeckende und professionelle Versorgung der Bevölkerung mit adäquaten Bildungsangeboten wäre angesichts der permanent steigenden Anforderungen (Krisenmanagement, Corona-Pandemie, Digitalisierung) **mindestens eine weitere Stelle für hauptamtlich planendes Personal erforderlich.**

Zusätzlich zum Leitungs- und pädagogisch planenden Personal bedarf es einer entsprechenden Anzahl von **Verwaltungskräften**, um die professionelle Programmplanung, -durchführung und -administration sicherzustellen.

Faktoren wie Bevölkerungsdichte, ländlicher oder städtischer Raum, Erreichbarkeit der vhs, spezifische Programmschwerpunkte oder Anzahl der Standorte sind zu berücksichtigen.

Personalfinanzierungsprogramm

Der Bayerische Volkshochschulverband fördert die **Professionalisierung der Volkshochschulen** durch das sog. Personalfinanzierungsprogramm. Vorrangiges Ziel ist es, die personellen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass an den Volkshochschulen in ganz Bayern – im Sinne **gleichwertiger Lebens- und Bildungsverhältnisse** – ein qualitativ hochwertiges Bildungsangebot für alle Bürger*innen zur Verfügung steht. Finanziell unterstützt werden der bedarfsgerechte Ausbau von Stellen für vhs-Leiter*innen sowie Mindesteinstellgruppen für pädagogische vhs-Mitarbeiter*innen.



vhs-Kursleiter*innen

Für die Programmvierfalt sorgten 2021 **37.773 freiberufliche Dozent*innen** in Bayern. Die Vielfalt und Anzahl der freiberuflichen Dozent*innen aus der Mitte der Gesellschaft ist die notwendige Voraussetzung für eine rasche Anpassung der vhs-Kursangebote an aufkommende Bildungsbedarfe.



Qualitätsmanagement an Volkshochschulen

Alle Volkshochschulen arbeiten mit einem **Qualitätsmanagementsystem (z.B. EFQM, DIN ISO 9001, AZAV)**. Dies ist eine Voraussetzung für die Landesförderung und ein **Garant für die Kommune**, dass die regionale Volkshochschule qualitativ arbeitet.

Der Bayerische Volkshochschulverband unterstützt seine Mitgliedseinrichtungen bei der kontinuierlichen Qualitätsentwicklung und fördert die Qualitätstestierung, die in regelmäßigen Abständen durchzuführen ist.



„Als regionales Bildungszentrum engagieren sich Volkshochschulen dafür, das soziale Klima und die Lebensqualität zu verbessern und damit eine solide Basis von Gesellschaft und Wirtschaft zu gestalten. Sie verdichten lokale und regionale Kooperations- und Vernetzungsstrukturen und werden für uns Gemeinden damit zum echten Standortfaktor, welche die Region entscheidend mitgestalten und prägen. Eine Investition in die Volkshochschule ist eine Investition für die Gemeinde und die Zukunft.“

Christian Schiller, Erster Bürgermeister der Gemeinde Herrsching am Ammersee und Mitglied des Aufsichtsrats des Bayerischen Volkshochschulverbandes

Finanzierung von Volkshochschulen

Volkshochschulen orientieren sich in ihrem Weiterbildungsangebot nicht nur am gesellschaftlich definierten Bedarf, sondern vor allem an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort. Mit ihrem ganzheitlichen Angebot arbeiten sie **markt-, aber nicht gewinnorientiert**. Ihr öffentlicher Bildungsauftrag geht ebenso mit einer sozialen Preisgestaltung einher wie mit gesellschaftlich relevanten Angeboten, die eher **selten kostendeckend** sein können.

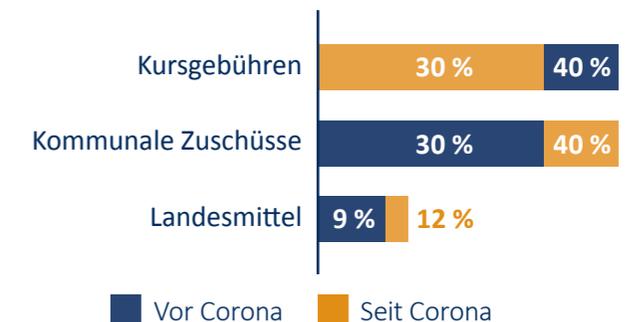
Im Landesdurchschnitt wurden vor der Coronapandemie etwa 40 % der Finanzierung aus Kursgebühren erbracht. Aktuell liegt der Anteil bei nur 20 %. Der Anteil der kommunalen Zuschüsse lag vor der Pandemie bei rund 30 %, derzeit bei 40 %. Der Anteil der Landesmittel lag bis 2019 bei 9 % und liegt nun bei 12 %.

Die Chancen der Menschen auf umfassende Teilhabe an Bildungsangeboten hängt stark von der Höhe des **kommunalen Finanzierungsanteils** vor Ort ab. Um ihre verfassungsmäßigen und gesetzlichen Aufgaben erfüllen zu können, benötigen die Volkshochschulen eine **verlässliche institutionelle**

Förderung. Der gesetzlich verankerte Bildungsauftrag verlangt, dass Land und Kommunen zu ihrer Verantwortung und den daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen stehen.

Darüber hinaus benötigen Volkshochschulen **eigene und zentral gelegene, erwachsenengerechte Unterrichts-, Veranstaltungs- und Beratungsräume**, die viel Fläche, Licht und Luft für Begegnung, Austausch und Lernen in angenehmer Atmosphäre bieten.

Finanzierung der vhs-Kursangebote



Bildungseinrichtung mit Verfassungsrang

„Die Erwachsenenbildung ist durch Volkshochschulen und sonstige mit öffentlichen Mitteln unterstützte Einrichtungen zu fördern.“

Art. 139 der Bayerischen Verfassung

„Im eigenen Wirkungskreis sollen die Gemeinden in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die öffentlichen Einrichtungen schaffen und erhalten, die nach den örtlichen Verhältnissen für das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl und die Förderung des Gemeinschaftslebens ihrer Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen [...] des öffentlichen Unterrichts und der Erwachsenenbildung [...].“

Art. 57 der Bayerischen Gemeindeordnung

„Erwachsenenbildung ist ein eigenständiger, gleichberechtigter Hauptbereich des Bildungswesens. Sie dient der Verwirklichung des Rechts jedes Einzelnen auf Bildung und verfolgt das Ziel, zur Selbstverantwortung und Selbstbestimmung des Menschen beizutragen. [...] Sie leistet zudem einen wichtigen Beitrag für die Zukunftsfähigkeit des Staates und seiner Gesellschaft in einer Welt, die geprägt ist von globalen Veränderungen, wie etwa dem Klimawandel, demografischen Veränderungen sowie der Digitalisierung nahezu aller Lebensbereiche.“

Art. 1 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung

„In den eigenen Wirkungskreis der Gemeinden fallen [...] Volks- und Berufsschulwesen und Erwachsenenbildung [...].“

Art. 83 der Bayerischen Verfassung



„Volkshochschulen ebenso wie andere Institutionen der Erwachsenenbildung sind eben keine Luxusprojekte für gute Zeiten, sondern unverzichtbare Vermittlungsinstanzen für demokratische Ideen und Werte.“

Peter Küspert, Präsident des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs (2015 – 2021)



„Aus der Bayerischen Verfassung und den einfachen Gesetzen ergibt sich, dass die Gemeinden die Aufgabe der Erwachsenenbildung nicht ignorieren oder nur mit völlig unzureichenden Maßnahmen fördern können, sondern diese Aufgabe im Rang direkt nach den Pflichtaufgaben folgt.“

Oberstaatsanwalt Dr. Dominik Reither, M.A., Jurist und Historiker, Dozent und Beirat an der vhs Moosburg



Wir laden Sie ein, Ihre Volkshochschule vor Ort und insbesondere die Kurs- und Beratungsangebote kennenzulernen. Sprechen Sie Ihre Volkshochschulleitung vor Ort doch schon morgen an!

Dr. Regine Sgodda und Dr. Christian Hörmann, Vorstand des Bayerischen Volkshochschulverbandes

Herausgeber

Bayerischer Volkshochschulverband e.V.
Fäustlestr. 5a
80339 München

Tel. 089 51080-0
E-Mail: bvv@vhs-bayern.de
www.vhs-bayern.de

© 12/2022, 1. Auflage

Impressum

Verantwortlich:

Dr. Christian Hörmann und
Dr. Regine Sgodda, Vorstand

Redaktion:

Lena Pirzer, Stefan Owandner sowie
Kolleg*innen der bvv-Geschäftsstelle

Gestaltung:

Klebinger Kommunikation, Köln

Druck:

osterchrist druck und medien GmbH



Bildnachweise

Titel, S. 10, S. 14: Halfpoint/Shutterstock.com
S. 4, S. 12: Monkey Business Images/Shutterstock.com
S. 5: Fotostudio Angela und Lutz Stöss
S. 6: Westend61 via Getty Images
S. 7: Universität Würzburg
S. 8: Life and Times/Shutterstock.com
S. 9: Bernhard Mücke
S. 10: Martin Augsburg Foto & Design
S. 11: Stadt Fürth
S. 13: Christian Weber
S. 15, S. 36: Alescha Birkenholz
S. 16: Drazen Zigic/Shutterstock.com
S. 16: photothek.net
S. 17: Hubert Lankes
S. 18: Lisa F. Young/Shutterstock.com
S. 19: BMG/Phototek
S. 20: Girts Ragelis/Shutterstock.com
S. 22: Rawpixel.com/Shutterstock.com
S. 24: UfaBizPhoto/Shutterstock.com
S. 25: Thomas Langer
S. 31: Prostock-studio/Shutterstock.com
S. 32, S. 33, S. 38: Loredana La Rocca
S. 36: Proxima Studio/Shutterstock.com
S. 37: Rebecca Reither

**Bildung, die nahe liegt und weiterbringt:
Volkshochschulen in Bayern**

